universität
innsbruck
Universitäts- und
Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbruck, ULB Tirol, Cod. 840

Letztbesitzer unbestimmt (Privatschenkung der Anna Margaret Edle von Payr zum Thurn in Palbit?)

Tirol, 18. Jh.

urn:nbn:at:at-ubi:5-1423

840

Th. 2

~~I. X. A. No 10~~

5

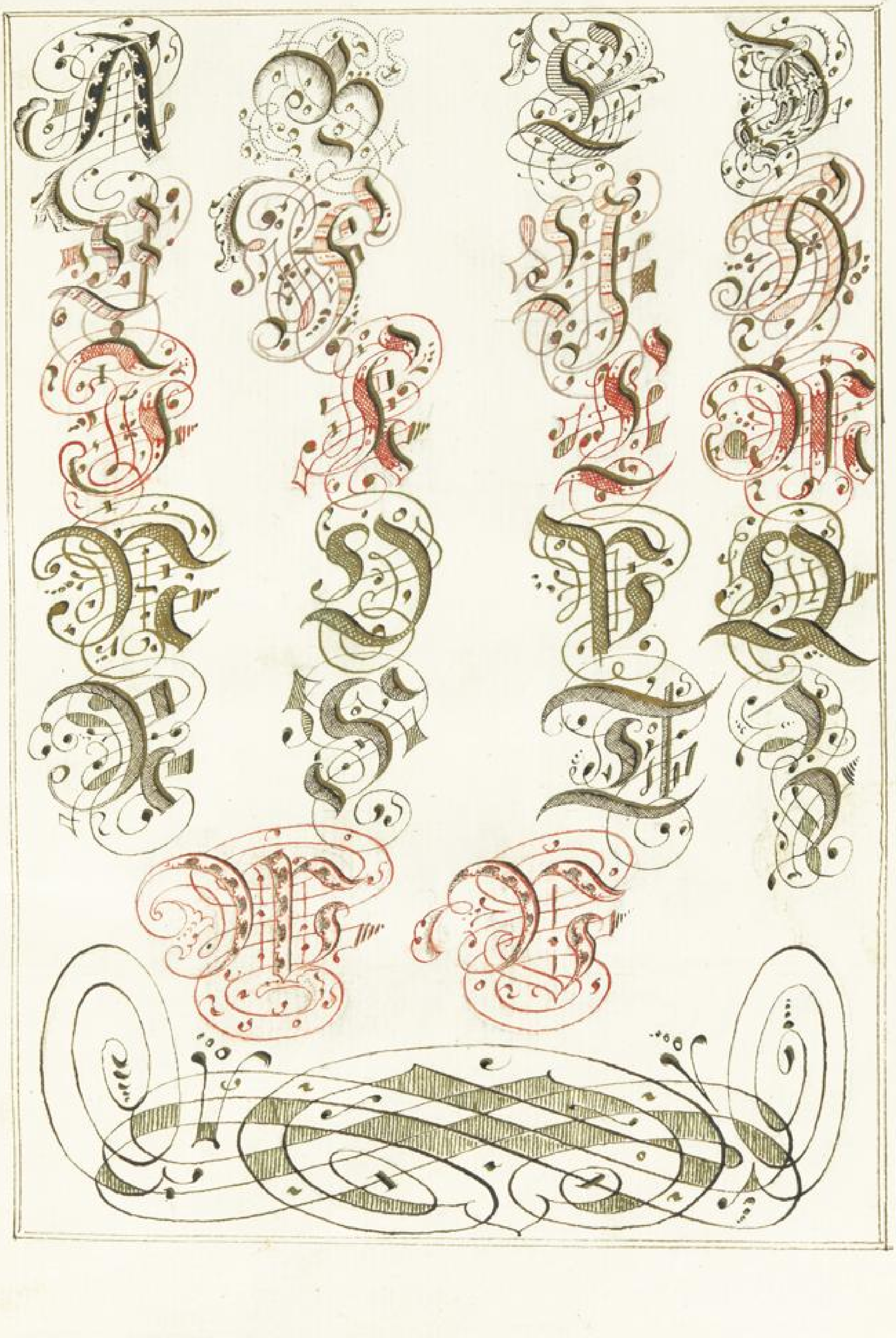
II. 114. D

Anna Mar=
=garet Edle
Von Payr zum Thurn in
Valbit.

1766.

OENIPONTANA. BIBLIOTH.

Msf. Tom. II



a. b. c. d. e.

f. ff. g. h. i.

k. l. m. n. o.

p. q. r. ſ. s.

ſſ. ſt. t. y. ß.

z. w. v. ü. ü.

A a B b C c D d E e

F f G g H h I i K

k L l M m N n O o

P p Q q R r S ſ s

ß T t x Y y Z z

W w V v u ü

A, a, B, b, C, c, D, d, E,

e, F, f, ff, G, g, g, H, h,

I, i, K, k, L, l, M, m,

N, n, O, o, P, p, Q, q,

R, r, S, ſ, ſ, s, ß, ſt, T,

t, X, x, Y, y, Z, z, W,

w, V, v, u,

am	bm
cm	dm
em	fm
gm	hm
im	km
lm	mm
nm	om
pm	qm
rm	sm
tm	xm
ym	zm
rrm	um

Manè cùm Surgis.

In Nomine Domini nostri Iesu Christi crucifixi Surgo, ipse qui me redemit, me custodiat, protegat, atque defendat ab omni malo hodie, Semper, et in hora Mortis meæ.

O piissime Iesu! Divinum Cor tuum Saluto, et per Cor tuum adoro, et veneror S. S. Trinitatem, Te ipsum, Virginem Matrem, et omnes Sanctos.

Utinam vivam hodie, et videam Voluntatem tuam, Deus meus, in omnibus adimpletam!

Dum indueris

Largire, quæso, Domine animæ meæ vestem nuptialem, quæ operiat multidudinem peccatorum meorum.

Præcinge lumbos meos, purissime Jesu, cingulo Castitatis, et mortificatio-
nis, ut viam Mandatorum tuorum ex-
pedité possim currere.

Fac mecum pie Jesu, quod Solent Mundi proceres: Vestes humilitatis et patientiæ, quæ Tibi regnanti in Cœlo non sunt amplius necessariæ, largire mihi pauperculo Servo tuo, iis maximè indigenti.

Dum manus abluis:

Da Virtutem, Domine, manibus meis ad omnem abstergendam Maculam, ut sine pollutione Men-
tis, et Corporis Tibi valeam Ser-
vire.

Domine Jesu! qui lavisti nos à pec-
catis in Sanguine tuo, lava Sordes ani-
ma mea.

Quid iuvat lavare manus, nisi, et
puram habeam Intentionem opperum
meorum.

In ortu Solis.

Exorere, exorere Sol Justitiæ, et illus-
tra tuis radiis animam meam.

O Sol animi mei Deus! quàm
amabilius est pulchritudo tua! amo
te lumen æternum, et Semper ma-
gis amare desidero.

Video te, o Lux aurea Solis,

orientem ; an autem visurus sim
vespere occidentem , quàm incer„
„tum est : Sic igitur vivam hodie,
ut omni horâ mors me paratum
inveniat.

A, a, B, b, C, c, D, d, E,

e, F, f, ff, G, g, H, h,

J, i, K, k, L, l, ll, M,

m, N, n, O, o, P, p, Q,

q, R, r, S, ſ, s, ſſ, ſs,

ß, ſt, T, t, tt, U,

Ü, ü, V, v, W, w,

w, X, x, u,

Den	ben
cen	den
nen	fen
gen	hen
ien	ken
len	men
nen	oen
zen	gen
sen	fen
sten	ten
sen	ÿen
zen	wen
Ken	uen.

Morgen Gebett.

O Gott, zu dir erwache ich, dein ist der Tag, dein ist die Nacht, du hast die Morgenröthe samt der Sonnen erschaffen; vor die Nacht, in welcher du mich bewahret hast, seye dir gedanket, und der Tag, den du mir zu leben verliehen hast, seye dir geheiliget. O Gott, mein Gott! zu dir erwache ich.

O Gott! du Urheber aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen dir eigenthümlich seyn, und alle Augenblicke dieses Tags, sollen dir zu einem Opfer seyn. o daß ich dich anheut soviel verehren könnte, als dich alle Menschen beleidigen werden.

bereit ist mein Hertz, o Gott! bereit ist mein Hertz!

O Schöpfer des Lichts! erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tode entschlafe. beraube mich lieber des Lebens, als deiner Gnad. Ich widersage allem dem, was dir zuwider ist, und verlange anheüt alles zu vernichten, was dir an mir mißfällig ist. Dich allein will ich lieben, o Herr! meine Stärke.

O Herr, ich vertraue auf dich, lasse mich nimmermehr zu Schanden werden: Den Schutz deiner Engeln verleihe mir, das Vorbild deiner lieben Heiligen lasse fruchten in mir.

Erbarme dich meiner, o Gott! er-
barme dich meiner, denn meine
Seel vertrauet auf dich.

Du, o Herr! mein König, und
mein Gott! du bist ein Herr aller
erschaffenen Dinge, und alles ist
deinem Gewalt unterworfen.

Du bist mein Gott: in deinen
Händen stehen alle meine Glück-
und Unglücks-Fäll; derowegen
opfere ich dir, o Herr! die Einfalt
meines Herzens und alles, was ich ver-
mag, mit Freuden auch; alles, was
ich immer thun werde in Worten, od
Werken, soll geschehen im Namen
unseres Herrn Jesu Christi. Du
o Herr! mein König, und mein
Gott, du bist ein Herr aller Geschöpfe,

und alles ist deiner Macht unter-worfen.

O Maria, du Stadt der Zuflucht, zu dir wenden können die Völker von dem End der welt; Du bist unsere Stärke, unser Zuflucht, und Trost an dem Tag der Trübsaal: Wir ruffen an deinem Namen, denn in diesem stehet unser Vertrauen, und Stärke, bewahre uns heut, und alzeit von aller leibs, und der Seelen Widerwärtigkeit.

Vulpes & Leo.

Vulpes cùm nunquam vidisset Leonem, cum ei casu quodam occurrisset primùm sic timuit, ut fermè moreretur : deinde cùm secundò vidisset, timuit certè, non tamen ut prius, tertio autem cùm ipsum vidisset, sic contra eum ausa est, ut, et accederet, et colloqueretur.

Der gütige Besuch.

Ein starker Kopf, ein munterer
Geist,
Kurz, einer von den feinen Leuten,
Die ihr Beruf zu Kleinigkeiten,
Als Denken, ewig werden heißt;
Die mit Gewalt es haben wollen,
Daß Kluge närrisch werden sollen;

Ein solcher Schwätzer trat herein,
Dem Dichter den Besuch zu geben.
O, rief er, welch ein traurig leben.
Wie: Schlafen Sie denn nicht bey ihren Büchern ein?
So sind Sie denn so ganz allein;
Und müssen gar vor langer Weile lesen?
Ich dacht es wohl, drum kam ich so geschwind.
Ich bin, sprach der Poët, noch nie allein gewesen,
Als seit der Zeit, da Sie zugegen sind.

Auceps, & Vipera.

Auceps visco accepto, et arundinibus au-
cupatum exiit. Viso autem turdo super
alta arbore sedente, et arundinibus inter
se in longitudinem coniunctis, sursum
eum comprehensurus suspiciebat. Cœteru
ignarus viperam dormientem conculcavit.
Cùm verò irata momordisset ipsum, ille
iam agens animam dicebat, Me miserum,
alium enim capturus, ipse ab alio captus
sum ad Mortem.

Erster Brief.

Hochzuehrender Herr,

Ich müßte gar unempfindlich seyn, wenn mich der Beyfall nicht vergnügen sollte, mit dem Sie unlängst meinen Poesien beehret haben; Allein ich bin auch zu gerecht, als daß ich ihn ganz für mich behalten sollte. Ich will vielmehr die Lob-Sprüche, die Sie mir beygelegt haben, mit Ihnen theilen.

Ihr schöner poetischer Brief überzeugt mich, daß Sie ein näher Recht dazu haben, als ich.

Das Geschenk Ihrer Freundschaft hingegen nehme ich mit der

größten Dankbarkeit an. Und
wenn man sie durch Liebe für den
guten Geschmack, und durch ein
gutes Hertz verdienen kann:
So hoffe ich derselben unaufhörlich
werth zu seyn. Ich bin unzufrieden,
daß mir die weite Entfernung
das Vergnügen ihres Umgangs
entzieht; und ich wollte wünschen,
daß Sie mir diesen Verlust durch
Ihre Briefe ersezten; Ich bin c.

Canes.

Habens quidam duos Canes, alterum venari docuit, alterum domum Servare.

Cæterum si quando venaticus caperet aliquid, domus custos particeps unà cum eo erat cœnæ: ægrè ferente autem venatico, et illi obiiciente, quod ipse quotidiè laboraret; ille nihil faciens suis nutriretur laboribus, respondens ipse ait: non me, sed herum reprehende, qui non laborare me docuit, sed labores alienos comesse.

Der Kukuk.

Der Kukuk sprach mit einem Staar,
Der aus der Stadt entflohen war,
Was spricht man, fing er an zu
schreyen,
Was spricht man in der Stadt von
unseren Melodeyen?
Was spricht man von der Nachtigall?
„Die ganze Stadt lobt ihre Lieder,
Und von der Lerche? rief er wieder.
„Die halbe Stadt lobt ihrer Stimme Schall.
Und von der Amsel? fuhr er fort.
„Auch diese lobt man hier, und dort.
Ich muß dich doch noch etwas fragen;
Was, rief er, spricht man denn von mir?
Das, sprach der Staar, das weiß
ich nicht zu sagen;
Denn keine Seele redt von dir.

So will ich, fuhr er fort, mich an
dem Undank rächen,
Und ewig von mir gehen heißen.

Agnus, & Lupus

Agnus in alto quum staret loco, Lu-
pum inferius prætereuntem viam
maledictis insectabatur, et feram
malam, et crudivoram appellabat.
sed Lupus conversus, ait ad ipsum,
non tu maledicis mihi, sed ubi stas
turris.

Die Gutthat.

Wie rühmlich ists, von seinen Schätzen
Ein Pfleger der Bedrängten seyn;
Und lieber minder sich ergetzen,
Als arme Brüder nicht erfreun.
Beaten fiel heut ein Vermögen
Von schönem Golde durch Erbschaft zu.
Nun, sprach sie, hab ich einen Segen,
Von dem ich armen Gutes thu.
Sie sprachs. gleich schlich zu seinem Glücke
Ein siecher Alter vor ihr Haus.
Und bat, gebeugt auf seiner Krücke,
Sich eine kleine Wohlthat aus.
Sie ward durchdrungen von Er-
-barmen,
Und fühlte recht des Armen Noth.
Sie weinte, gieng, und gab dem Armen
Ein grosses Stück verschimmelt Brodt.

Hædus, & Lupus.

Hædus derelictus à grege persequente lupo, conversus ad eum, dixit, ô Lupe, quoniam credo me tuum cibum futu-rum, ne iniucundè moriar, cane tibià primùm ut saltem. Lupo autem ca-nente tibia, atque hædo saltante, canes, cùm audivissent, lupum perse-cuti sunt. hic conversus, hædo inquit, Meritò hæc mihi fiunt: oportebat enim me, cocus cùm sim, tibicinem non agere.

Zweyter Brief.

Liebster Freünd.

Also bin ich Ihr beförderer, und geschickter, meine Freünde zu versorgen, als mich selbst? Reisen Sie ins Gebürge, und nehmen Sie Ihr Amt, als ein Geschenck Ihres günstigen Schicksals an, daß Sie so lieb gehabt hat, es ihnen durch die Hand eines Freündes, und nicht eines Gönners, zu überreichen. Schreiben Sie oft an mich, und erzehlen Sie mirs, wenns Ihnen wohl geht; dieses soll die Belohnung für einen Freündschaft seyn, für die ich eigentlich gar keine zu fodern habe.

Die Spinne.

Hochmüthig über ihre Künste,
Warf vom durchsichtigen Gespinnste
Die Spinne manchen finstern Blick
Auf einen Seidenwurm zurück;
So aufgebläht, wie ein Pedant,
Der izt von seinem Werth erhizt,
In Werken seiner eignen Hand
Bis an den Bart vergraben sizt,
Und auf den Schüler, der ihn grüßt,
Den Blick mit halben Augen schießt.
Der Seidenwurm, den erst vor wenig Tagen
Der Herr zur Lust mit sich ins Haus getragen,
Sieht dieser Spinne lange zu,
Und fragt zulezt: Was webst denn du?
Unwissender! läßt sich die Spinn erbittert hören,
Du kannst mich noch durch solche Fragen stören?
Ich webe für die Ewigkeit!

840.